

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 12 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 13.06.2019

Der Wolf Eine existenzielle Bedrohung für den Menschen

Menschen fürchten um ihre Sicherheit, Landwirte sehen sich in ihrer Existenz bedroht.

Von 2008 bis 2013 wurden ca. 60 Nutztiere (ausschließlich Schafe) in Niedersachsen gerissen, 2017 gab es 43 Wolfsrisse in Schleswig-Holstein, 66 Risse in Mecklenburg-Vorpommern, 403 Risse in Niedersachsen und den ersten Wolfsriss in Bayern seit der Ausrottung der Wölfe. Zwischen 2015 und 2018 wurden in ganz Norddeutschland ca. 1300 Nutztiere gerissen. Diese Wolfsattacken bedrohen die Bauern in ihrer Existenz – sagen Landwirte. Der maximale Höchstbetrag liegt pro gerissenem Tier bei 5000 € staatlicher Entschädigung. Schafe werden mit ca. 160 Euro entschädigt. Präventionsmaßnahmen zum Herdenschutz werden mit bis zu 30000 Euro pro Jahr und Antragsteller gefördert. Tierzüchter werden durch ca. 500 Wolfsrisse (alle Nutztierarten) pro Jahr in Deutschland wirtschaftlich so geschädigt, dass sie, wenn die Wölfe nicht geschossen werden, schon überlegen müssen, ob sie ihr Gewerbe aufgeben. Diesen 500 gerissenen Tieren stehen 29000 Ziegen, mehr als eine Million Schafe, ca. 3200000 Rinder, ungefähr



Bildquelle www.pngall.com

58000000 Schweine, ca. 37000000 Puten, 25000000 Enten und mehr als 600000000 Hühner gegenüber, welche in Deutschland pro Jahr geschlachtet werden. Ja, der Wolf bedroht die Fleischwirtschaft, da er ca. 0,0007 Prozent der Schlachtsäugetiere frisst. Deswegen muss der Wolf erneut ausgerottet werden.

Auch viele Menschen fühlen sich zu Recht vom Wolf bedroht, denn immerhin wurde, seit wieder Wölfe in Deutschland leben, kein einziger Mensch von einem Wolf angegangen bzw. verletzt oder sogar getötet. Dieselben Menschen verzichten nicht auf die Fahrt mit dem Auto (ca. 780000 Tote zwischen 1950 und 2017 in Deutschland, 3200 Tote im Jahr 2018), können nicht auf Alkohol (ca. 70000 Tote pro Jahr in

der BRD) und Zigaretten (140000 Verstorbene durch Nikotin pro Jahr in Deutschland) verzichten, fühlen sich aber vom Wolf bedroht. Hier hilft nur eins! Zur Verbesserung der Gehirnfunktion weniger Saufen und Rauchen, damit Bedrohungen realistisch eingeschätzt werden können.

Pro Jahr sterben in Deutschland ca. 2000 Menschen durch Gewaltdelikte, wobei ungefähr 75 Prozent der Täter aus dem Familien- und Bekanntenkreis stammen. Wer also Angst um seine Sicherheit hat, sollte zuallererst seine Familie misstrauisch beobachten. Familie und Freunde sind in Deutschland eine wesentlich größere Bedrohung für den Menschen als Wölfe.

Halten Sie ihren Kopf nicht in einen Ventilator

Tipps für ein unfallfreies Leben

Die Polizei und die Wasserwacht warnen davor, in hochwasserführenden schnell fließenden Flüssen schwimmen zu gehen oder überhitzt in kalte Seen zu springen. Wäre die Bevölkerung früher vor diesen Gefahren gewarnt worden, hätten einige tödliche Unfälle verhindert werden können. Da sich die Zeiten geändert haben

und die öffentliche Warnung den Verstand ersetzt, einige Warnungen vom Hofnarren: Springe als Nichtschwimmer nicht in tiefes Wasser. Fallschirmspringer sollten ihren Schirm nicht vergessen. Vor dem Überqueren der Straße links und rechts schauen. Auf der Autobahn nicht rückwärtsfahren und schließlich wird davor gewarnt den Kopf in einen Ventilator oder in die Flamme eines Gasherds zu halten. Jetzt hat der Hofnarr hoffentlich einige Leben gerettet.

Kommunal Grün wählen in Buchloe

Breite Straßen, große Grundstücke, keine Neubaugebiete, keine Zuzüge, wenig Asylsuchende – besonders nicht in Wohngebieten, alles soll bleiben wie es war. Hauptsache die Buchloer Natives können unter sich bleiben. Grün in Buchloe ist tiefschwarz im Land und Bund. Grün ist nur das Ticket für den Stadtrat, aber richtig grün gibt es in Buchloe kommunal nicht. Für das gute grüne EU-Wahlergebniss ist man selbstverständlich mitverantwortlich, auch wenn man im Stadtrat alle wirklich grünen Ideen blockiert, keinerlei Anträge stellt oder grünes Bewusstsein zeigt.

Die jungen und die alten Narren

Die EU – Wahl hat es gezeigt. Der Bürger hat genug von den etablierten Parteien!

Die verantwortlichen Politiker in den Kommunen, in den Bundesländern, in Deutschland und in Europa machen zu wenig bei den wichtigen Themen Klimaschutz, Artensterben, Sicherheit und Einwanderung. Jetzt haben die Jungen und die Alten genug - PROTESTWAHL!

Klimaschutz leichtgemacht

Wieso treiben die Bundesregierung und die EU den Klimaschutz nicht engagiert voran? SUV-Straßenpanzer verbieten! Flottenverbrauch der Autohersteller massiv senken! Kohlekraftwerke schließen! Wind- und Sonnenenergie engagiert fördern! Kurzstreckenflüge verbieten und Langstreckenflüge einschränken! Schweröl-Schiffsmotoren verbieten!

Könnte man alles machen. Wieso machen die da oben nichts, wenn selbst ein Hofnarr weiß, was zu tun ist?

Weil die jungen und die alten Narren, manchmal Bürger genannt, welche wählen gehen, jene Kandidaten durch Nichtwahl abstrafen, wenn sie konkrete Veränderungen mit den entsprechenden persönlichen Einschränkungen ankündigen. Die sollen was ändern – ich nicht! Ich habe ein Recht auf den Billigflug, die Billigkreuzfahrt, den billigen Strom, mein sicheres 2,5-Tonnen-Auto und die nicht durch Windräder gestörte Aussicht.

Artensterben muss nicht sein

Die da oben (BY, D, EU) müssen die industrielle Landwirtschaft beschränken, den Einsatz von Giften verbieten, die biologische Landwirtschaft vorschreiben, die Abgase der Industrie und der Wohnhäuser begrenzen und den Flächenverbrauch durch Gewerbe, Wohngebäude und Straßen begrenzen.

Könnte man alles machen. Wieso machen die da oben nichts, wenn selbst ein Hofnarr weiß, was zu tun ist?

Weil die die jungen und die alten Narren, manchmal Bürger genannt, die billigsten Lebensmittel kaufen, im eigenen klinischen Garten Unkräuter totspritzen, die eigenen Häuser lieber größer statt nachhaltiger bauen und im Zweifelsfall den Ausbau der Straße lieber sehen, als eine Reduzierung der Geschwindigkeit und jeder der ihnen dieses verwehren will, wird nicht mehr gewählt.

Mehr Sicherheit

Der Bürger will mehr Sicherheit – wovor fürchtet sich der Bürger eigentlich – weil sein individuelles Sicherheitsgefühl ihm / ihr eine Bedrohung signalisiert (welche von vielen Politikern durch „Sicherheitsgeschwafel“ und der Vorspiegelung, man könnte durch neue Gesetze 100-prozentige Sicherheit erzeugen), die durch keine Statistik zu belegen ist. Selbst im orwell'schen Überwachungsstaat passieren Verbrechen – aber halt, die jungen und die alten Narren, manchmal auch Bürger genannt, wollen sich nicht vom Staat überwachen lassen, die geben ihre Daten lieber multinationalen Konzernen.

Stoppt die Einwanderung

Zu viele Fremde in Deutschland und Europa! Ungebremste Einwanderung stoppen! Europa den Europäern und jedes Land seinen Ureinwohnern! Überfremdung stoppen. Ist doch ganz einfach – EU – Außengrenzen dicht machen und in der EU wieder Grenzkontrollen einführen, da auch der Rumäne in Deutschland Ausländer ist. Freizügigkeit nur noch für EU-Arbeitssklaven ohne Familie. Stoppt die Sozialschmarotzer mit ausländischem Pass – die sind zum Arbeiten da und nicht um sich fortzupflanzen.

Könnte man alles machen. Wieso machen die da oben nichts, wenn selbst ein Hofnarr weiß, was zu tun ist?

Fachkräftemangel im Handwerk und in Sozialberufen gleichen wir durch eigene nicht vorhandene Arbeitskräfte aus – dann wartet man halt, Hauptsache die Toilette wird völkisch repariert und die Oma arisch gepflegt. Ich will auf nichts verzichten und alles schnell erledigt haben – aber ohne Fremde, außer im Restaurant.

Die Jungen

Die Jungen haben endlich wieder politisches Interesse. 15 Millionen Klicks auf einen Youtube-Video, das nenne ich politisches Engagement und Interesse. Es war noch nie so leicht, als engagiert zu gelten. Wieso engagieren sich eigentlich noch Idioten in Vereinen und Parteien für die Allgemeinheit, wenn man sich auch Video schauend auf dem Sofa engagieren kann. Wirklich was ändern und bei sich selbst anfangen ist dann doch zu anstrengend. Das Kinderzimmer ist zu klein, das Smartphone zu alt, der Computer zu langsam, WLAN nicht überall verfügbar, Urlaubsflüge selbstverständlich, das Auto mit 18 Standard – aber die da oben sollen was für meine Zukunft ändern, ohne dass sich an meinem bequemen Leben etwas ändert. Mama, es regnet, fahr mich in die Schule!